

ROSENHEIMER RUNDBRIEF, NR. 80

WEITERE THEMEN IN
DIESER AUSGABE:

Mehr SPD für Stadt und Landkreis Rosenheim!	2
SPD für Infrastruktur	3
Nein zu Atomkraft!	3
Deutschland-Plan	4



Steuerfakten:

Einkommenssteuer Schwarz-Gelb 1998:

Eingangssteuersatz 25,9%, Spitzensteuersatz 53 % (+5,5% Solidaritätszuschlag)

Einkommenssteuer unter Rot-Grün:

Eingangssteuersatz 15%, Spitzensteuersatz 42% (+5,5% Solidaritätszuschlag)

Einkommenssteuer Große Koalition:

Eingangssteuersatz 14%, Spitzensteuersatz 42%, ab 250.000 € (Ehegatten 500.000 €) 45% (+5,5% Solidaritätszuschlag)

Einkommenssteuer SPD Wahlprogramm:

Eingangssteuersatz 10%, Spitzensteuersatz 42%, ab 125.000 € (Ehegatten 250.000 €) 47% (+5,5% Solidaritätszuschlag)

Wählen gehen: Am 27. September SPD wählen!

Bei der Bundestagswahl entscheiden auch wir in Stadt und Landkreis Rosenheim über den Kurs des Landes. Die SPD kämpft dafür, ihre erfolgreiche Regierungsarbeit fortzusetzen und ein schwarz-gelbes Bündnis des Sozialabbaus, der Privatisierung der Lebensrisiken, der Neuverschuldung und der Atomkraft zu verhindern. Jede Stimme zählt - wer nicht wählen geht, unterstützt Schwarz-Gelb.

Bei dieser Bundestagswahl bedeutet **eine Stimme für die SPD eine Stimme für die soziale Marktwirtschaft** mit Mindestlohn, Kündigungsschutz, betrieblicher Mitbestimmung und Maßnahmen gegen Missbrauch bei Leiharbeit.

Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für den „Deutschland-Plan“ und die Weichenstellung für das Land zugunsten von neuen Arbeitsplätzen und der Sicherung unseres Wohlstandes. CDU und CSU haben kein Konzept für Wachstum - außer mehr Schulden zugunsten von Steuersenkungen.

Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für die **Entlastung der kleinen Einkommen und des Mittelstandes** und eine stärkere Beteiligung sehr hoher Einkommen.

Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für mehr **Solidarität in den sozialen Sicherungssystemen** statt „Privat vor Staat“, wie es die FDP fordert. Eine Stimme für die **Bürgerversicherung** für Gesundheit & Pflege und die **Erwerbstätigenversicherung** für die Rente. Dafür, dass alles medizinisch Notwendige Allen zur Verfügung steht und es nicht die von CSU/FDP geforderte Vorkasse gibt, also dass Patienten jede Behandlung erst mal selbst bezahlen sollen. Und **eine Stimme für mehr**

Erwerbschancen für Ältere, Menschen mit Behinderungen, den Ausbau von Arbeitsvermittlung, Weiterbildung, Integration und gegen Jugendarbeitslosigkeit.

Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für **moderne Familienpolitik** mit bedarfsgerechter Kinderbetreuung, Ganztagschulen und neuer Infrastruktur wie Eltern-Kind-Zentren und Pflegestützpunkten. Eine Stimme für das Elterngeld, Kinderzuschlag, Schulbedarfspaket sowie Familienentlastung und Chancengleichheit durch **gebührenfreie Kinderbetreuung und Bildung** von Krippe bis Hochschule.

Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für **mehr direkte Demokratie**, für **Gleichberechtigung von Frauen und Männern, gegen Benachteiligung** wegen Alter, Herkunft, einer Behinderung oder der sexuellen Orientierung.

Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für die **erneuerbare Energie**, das Festhalten am **Atomaustrieg**, für **gentechnikfreie Regionen**, die Stärkung der **ökologischen Landwirtschaft, Verbraucherschutz** und die Sicht von **Umweltschutz** als Standortvorteil für unser Land.

Deshalb bitte ich um Eure/Ihre Stimme für die SPD und mich am 27. September!

Stadt und Landkreis Rosenheim brauchen mehr SPD!

Mit Bundesprogrammen unterstützt der Bund uns in Stadt und Landkreis Rosenheim. Viele dieser Maßnahmen stammen aus der Feder der SPD.

Mit dem **Konjunkturpaket** für die Gemeinden werden heimische Handwerker, Bauwirtschaft und Zulieferer in der Krise unterstützt. **Stadt und Landkreis Rosenheim profitieren von über 24 Mio. € aus dem Programm, das die SPD mit Frank-Walter Steinmeier eingebracht und durchgesetzt hat.** Dabei profitieren die Kommunen (Heizkosten) und das Klima, denn gefördert wird die energetische Gebäudesanierung von Kindergärten und Schulen. Leider wurden nicht alle Gemeinden von der Staatsregierung bei den Bundesmitteln berücksichtigt. Das wirkte z.B. bei **Rott, Stephanskirchen, Riedering und Schonstett** willkürlich.



Jugendliche aus Wasserburg und Babensham auf Einladung von Graf in Berlin beim Jugendpresstag 2009

Der SPD ist es wichtig, die Gemeinden zu stärken. Deswegen haben wir in 2004 die **„Lokalen Bündnisse für Familie“** eingeführt, mit denen Kommunen Familienfreundlichkeit stärken können. Für **Ganztagseschulplätze** stellte die SPD den Ländern seit 2003 4 Mrd. € bereit. Den **Ausbau an Krippenplätzen** schieben wir aktuell durch ein 4 Mrd. €-Investitionsprogramm an. Nachdem wir das **Elterngeld** und den **Rechtsanspruch** auf Kinderbetreuung ab 1 ab 2013 festgeschrieben haben, werden wir als nächstes bundesweit die **Gebührenfreiheit für Kinderbetreuung** sowie die Umwandlung von Kindertagesstätten zu **„Eltern-Kind-Zentren“** als Anlaufstelle für die ganze Familie durchsetzen.

Die SPD hat in den letzten Jahren die **Städtebauförderung** vorgebracht. Die Einführung des Programms **„Soziale Stadt“** auf Bundesebene in 1999 hat viele Projekte für Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund und Arbeitslose ermöglicht und den Zusammenhalt gestärkt. Mit dem 2004 von der SPD eingeführten Programm **„Stadtumbau West“** werden dagegen Gemeinden beim Strukturwandel unterstützt, wie Brannenburg und Bad Aibling vor dem Hintergrund der Kasernen-Schließungen.

SPD für Raubling: 858.000 € aus Konjunkturprogramm + Verbesserung Fahrgastinformation am Bahnhof; 1 Mio. € aus Ganztagseschulprogramm; 30.000 € aus „Sozialer Stadt“ in 2009; Zuschuss für kommunale Lärmschutzwand an Bahn; 360.000 € Forschungsförderung;

SPD für Bad Aibling: 790.000 € aus Konjunkturprogramm + Verbesserung der Fahrgastinformation; 1,2 Mio. € aus Ganztagseschulprogramm; 60.000 € aus „Stadtumbau West“ in 2009; 118.000 € Forschungsförderung;

SPD für Prien: 2,19 Mio. € aus Konjunkturprogramm; Bundesmittel für barrierefreien Umbau des Bahnhofes; „Lokales Bündnis für Familie“, 1 Mio. € aus Ganztagseschulprogramm; 331.000 € Forschungsförderung; Förderung für Seniorenwohnanlage;

SPD für Rohrdorf: 5,5 Mio. Euro für Zementwerk aus Umweltinnovationsprogramm; 454.000 € Forschungsförderung;

SPD für Bruckmühl: 735.000 € aus Konjunkturprogramm + Verbesserung der Fahrgastinformation am Bahnhof; 67.000 € für Krippenplätze; 500.000 € aus Ganztagseschulprogramm; 1,17 Mio. € Forschungsförderung;

SPD für Rosenheim:

Westtangente Rosenheim mit 61,3 Mio. € im Investitionsplan; 3,73 Mio. € aus Konjunkturprogramm; Bundesmittel für barrierefreien Umbau des Bahnhofes + energetische Gebäudesanierung; neue Lärmschutzwände aus Lärmsanierungsprogramm; 4,4 Mio. € aus Ganztagseschulprogramm; 2,1 Mio. € aus „Sozialer Stadt“ und 276.000 € für Innenstadtsanierung in 2009; Bundesförderung für 4. Bauabschnitt der FH Rosenheim; 1,45 Mio. € Forschungsförderung; „Lokales Bündnis für Familie“; Mehrgenerationenhaus; Förderung für „Stadtoasen“;

SPD-Konjunkturpaket: **Vogtareuth:** 2,14 Mio. € aus Konjunkturprogramm; **Feldkirchen-Westerham:** 1,84 Mio. €; **Bad Fellnbach:** 1,81 Mio. €; **Bernau:** 1,1 Mio. €; **Halfing:** 569.000 €; **Edling:** 438.000 €; **Schechen:** 412.000 €; **Albaching:** 394.000 €; **Bad Endorf:** 220.000 €; **Rimsting:** 200.000 €; **Samerberg:** 136.000 €; **Chiemsee:** 101.000 €

SPD für Wasserburg: 970.000 € aus Konjunkturprogramm; 650.000 € aus Ganztagseschulprogramm; 150.000 € für Altstadtsanierung in 2009; 1,3 Mio. € Deckenerneuerung B 304 Strecke Wasserburg-Erpertham; 1,1 Mio. € Deckenerneuerung B 15 Wasserburg-Altensee; „Aktiv im Alter“; Mehrgenerationenhaus; „Lokales Bündnis für Familie“;

SPD für Kolbermoor: 175.000 € aus Konjunkturprogramm + Verbesserung der Fahrgastinformation am Bahnhof; 2 Mio. € aus Ganztagseschulprogramm; 30.000 € aus „Sozialer Stadt“ in 2009;

SPD: Verkehrsinfrastruktur für Stadt und Landkreis

Das SPD-geführte Bundesverkehrsministerium unterstützt Projekte wie die **Westtangente** und den **Ausbau der A 8**. Der gute Draht zum Ministerium hilft uns beim Kampf um **Grünbrücken für Frasdorf und Achenuhle** oder für eine **Ortsumfahrung Lengdorf**. Mit dem „**Aktionsplan Brenner**“ haben wir jetzt die Grundlage für die Zulaufplanungen im Inntal. Für die **Inntalautobahn** wird es lärm-mindernden Asphalt geben. Weitere Projekte sind für mich der **Lärmschutz für Dettendorf**, die **Ortsumfahrung Pfaffing** und der **B 15-Lkw-Ausweichverkehr**.

Was den Lärmschutz betrifft haben wir bereits viel erreicht. 1999 hat die damalige SPD-geführte Bundesregierung die

nachträgliche Lärmsanierung an der Schiene mit dem **Lärmsanierungsprogramm** eingeführt. Derzeit profitiert vor allem das **Inntal**. Es gibt zudem konkrete Planungen für **Rosenheim, Großkarollnenfeld** und **Ostermünchen**. Langfristig wird es mit dem SPD-Programm auch an der **Strecke Prutting-Söchtenau-Bad Endorf-Rimsting-Prien-Bernau-Übersee** zu erheblichen Verbesserungen kommen. **Dafür kämpfe Ich!**

SPD für Klefersfelden: Verbesserung der Fahrgastinformation am Bahnhof aus Konjunkturpaket; 360.000 € aus „Stadtumbau West“ in 2009; 760 m lange Lärmschutzwand an der Bahn geplant aus Lärmsanierungsprogramm des Bundes;

SPD für Oberaudorf: Verbesserung der Fahrgastinformation aus Konjunkturpaket; Bau von 3.200 m langen Lärmschutzwänden an Bahn gestartet; neuer Lärmschutz an Inntalautobahn geplant;

SPD für Flintsbach: 714 m lange Lärmschutzwand an Bahn geplant aus Lärmsanierungsprogramm des Bundes;

SPD für Brannenburg: 2,92 Mio. € + Verbesserung Fahrgastinformation am Bahnhof aus Konjunkturprogramm; 350.000 € aus Ganztagsschulprogramm; 300.000 € aus „Stadtumbau West“ in 2009; Chancen für neue Lärmschutzwand aus Lärmsanierungsprogramm des Bundes;

SPD für Großkarollnenfeld: 1,65 Mio. € aus Konjunkturprogramm; 582.000 € für neue Krippe; 1.400 m Lärmschutzwände aus Lärmsanierungsprogramm des Bundes geplant;

SPD für Rott am Inn: Bund hat Billigvariante für Lengdorf verhindert und unterstützt Ortsumgehung; 1,5 Mio. € für Ausbau der B 15 nördlich Lengdorf;

SPD für Tuntenhausen: 318.000 € aus Konjunkturprogramm; 1.000 m Lärmschutzwände an Bahn geplant aus Lärmsanierungsprogramm; 244.000 € Forschungsförderung;

Erneuerbare Energie statt Atomkraft!

Die Bundestagswahlwahl ist eine **Richtungsentscheidung in der Energiepolitik**.

Seit dem rot-grünen **Erneuerbare-Energien-Gesetz** hat sich die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien fast verdreifacht. **Mittlerweile arbeiten 280.000 Menschen in diesem Bereich**, immer mehr auch in Stadt und Landkreis Rosenheim, sei es in Herstellung, Verkauf oder Installation. **2020 sollen es bundesweit 500.000 sein.**

Atomkraft, bei der nur 38.000 Menschen arbeiten, ist hoch hochsubventioniert, was unsere „Atomkanzlerin“ gerne verschweigt. Seit 1950 erhielt sie über **95 Mrd. € an Steuer-geldern. Eine Verlängerung der Laufzeiten durch Merkel und Westerwelle würde den Atombossen neue Milliarden-gewinne garantieren**. Sinkende Preise für die Verbraucher aber nicht: Schon jetzt führen neue Rekordgewinne nur zu höheren Preisen.

Die **Endlagerfrage für den auf ewig strahlenden Atom-müll** ist weiter **völlig ungeklärt**. Immer wieder zeigen Störfälle, dass Atomkraft massive Gefahren birgt. Wir müssen deswegen am Atom-ausstieg festhalten!

Deutschland wird mit uns zum Land erneuerbarer Energie. **Bis 2020 wollen wir mindestens 35% erreichen und in 2030 soll mindestens 50% der Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie kommen.**

SPD für Elselting: 147.100 € für Krippenplätze;

SPD für Aschau: 286.000 € aus Konjunkturprogramm; 593.000 € für Krippenplätze; 189.000 € Forschungsförderung;

SPD für Neubeuern: 291.000 € aus Konjunkturprogramm; 986.000 € Forschungsförderung;

SPD für Forschungsförderung: Seit 1998 haben wir die Forschungsförderung für den Mittelstand deutlich ausgebaut. Davon profitieren zahlreiche Betriebe in Stadt und Landkreis.

SPD für Pfaffing: 283.000 € aus Konjunkturprogramm; 350.000 € für Deckenerneuerung B 304 Strecke Forsting-Brandstätt; Ortsumfahrung Forsting im Bundesverkehrswegeplan;

Impressum:

Bürgerbüro
Angelika Graf MdB
Am Nörreut 19
83022 Rosenheim
Telefon: 08031-98230
Fax: 08031-299023
E-Mail: angelika.graf@wk.bundestag.de
Internet: www.grafspd.de

Abgeordnetenbüro
Angelika Graf MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227 77313
Fax: 030-227 76792
E-Mail: angelika.graf@bundestag.de

Für uns in Berlin:
Angelika Graf

SPD

Mit dem Deutschland-Plan aus der Krise!

SPD-Kanzlerkandidat **Frank-Walter Steinmeier** hat mit dem „Deutschland-Plan“ aufgezeigt, wo die Zukunftschancen für das Land liegen und wie wir diese Chancen zugunsten von Wachstum, Arbeitsplätzen und dem Erhalt unseres sozialen Sicherungssystems nutzen.

Neustart Soziale Marktwirtschaft

Wir wollen eine neue Art des Wirtschaftens, in deren Mittelpunkt wieder **langfristiger, nachhaltiger Erfolg** steht. Alle Anreize werden darauf ausgerichtet – von Bilanzregeln bis Managergehältern. Dabei hilft betriebliche **Mitbestimmung**. Mit einer höheren Reichensteuer werden wir eine neue Bildungsoffensive finanzieren. **Bildung von Krippe bis Hochschule wird gestärkt und gebührenfrei**, Vorbild ist das SPD-regierte Rheinland-Pfalz. Wir werden eine **Ausbildungsgarantie** schaffen, Integration ausbauen und die Arbeitslosen- zu einer **Arbeitsversicherung mit Weiterbildung** für alle Lebensphasen umbauen.

Green-Tech

1,8 Mio. Menschen arbeiten in der Umweltwirtschaft. Deutschland ist durch die SPD mit Erneuerbare-Energien-Gesetz, CO2-Gebäude-sanierungs- und Umweltinnovationsprogramm Weltmarktführer beim Export von Energieeffizienz und in vielen Bereichen erneuerbarer Energie. Das werden wir ausbauen durch **mehr Geld für Forschung & Ausbildung, Wagniskapital & Steuergut-**

schriften für betriebliche Forschung, ein **Zukunftsbündnis Elektromobilität** und die **Änderung des Vergaberechts** nach ökologischen Kriterien.

Pflege- und Gesundheitswesen

In der älter werdenden Gesellschaft wächst der Bedarf an **Dienstleistungen rund um die Versorgung Älterer** sowie an seniorengerechten Produkten und Dienstleistungen. Für weiteres Wachstum werden wir neben der **Forschungsförderung die Ausbildungsregelungen in der Pflege** umfassend reformieren, den Zugang zum **Pflegestudium öffnen** und den **Mindestlohn für Pflege** etablieren. Wir werden Deutschland mit Projekten wie der elektronischen Gesundheitskarte zum Vorreiter im Wachstumsmarkt **Gesundheits-IT** machen.

Kreativwirtschaft

Rund 1 Mio. Menschen arbeiten in Werbung, Medien, Bühne, Architektur, Design, Kulturtourismus und Software/Computerspiele. Wir werden diese Arbeit noch attraktiver machen, mit **mehr sozialer Sicherheit** durch die Künstlersozialversicherung, Tarifverträge und soziale **Mindeststandards im Kultur- und Medienbereich**, ein weiterentwickeltes Urheberrecht und einen „**Kreativpakt**“.

Mit der **Allianz für den Mittelstand** werden wir die Kreditklemme bekämpfen, Kernbelegschaften erhalten, die Produktionsbasis erneuern und den Mittelstand stärken.

MEINE WICHTIGSTEN TERMINE IM SEPTEMBER 2009

14.09.	19.30	Mittelstandsgespräch in Bad Aibling, B & O Hotel
15.09.	19.00	Lesung „Macht und Missbrauch“ Dr. Schlötterer, Mallkeller
17.09.	17.00	Sozialempfang Landtagsfraktion, VHS Hans-Schuster-Haus/Rosenheim
17.09.	20.00	110 Jahre SPD Kolbermoor mit „Sauglock“ nläut“ n“, Marelsaal
18.09.	11.00	Natascha Kohnen in Wasserburg
18.09.	18.00	Franz Münteferling in Rosenheim, Max-Josefs-Platz
19.09.	09.00	Infostände z.B. Rosenheim, Bad Aibling, Kolbermoor, Wasserburg
19.09.	19.00	20 Jahre Frauennotruf Rosenheim, Ballhaus Rosenheim
20.09.	19.00	Eröffnung Ausstellung Myanmar, Bad Aibling, Irlachstr. 5
24.09.	20.00	Wahlkampfabschluss mit Kabarett, Söllhuben beim Hirzinger
26.09.	07.00	ab 7.00 Uhr Infostände im Wahlkreis, z.B. Rosenheim, Wasserburg, Kolbermoor, Bad Aibling, Bad Endorf, Schechen und Großkarolinenfeld
27.09.	18.00	Bundestagswahl! - danach Wahlparty, Café Loc, Rathausstr. 24